

Muskuloskeletale Beschwerden

Topische NSAID als erster Schritt

Bei Schmerzen aufgrund von muskuloskeletalen Beschwerden ist die Anwendung von topischen NSAID durch verschiedene Fachgesellschaften zur First-Line-Therapie empfohlen. Ein systematischer Review bewertete das topische NSAID Etofenamat im Vergleich zu anderen Topika und zu Plazebo.

Pain Therapy

Muskuloskeletale Beschwerden sind mit einer weltweiten Prävalenz von 20 bis 33 Prozent häufig. Schmerzen infolge muskuloskeletaler Ursachen beeinträchtigen die Lebensqualität, die Arbeitsfähigkeit, den Schlaf wie auch die Teilnahme an sozialen Aktivitäten. Nicht steroidale Antiphlogistika (NSAID) sind im Allgemeinen Eckpfeiler in der Behandlung von muskuloskeletalen Beschwerden. Allerdings induzieren orale NSAID häufig Nebenwirkungen. Mit topischen NSAID wie zum Beispiel Etofenamat können die systemischen Nebenwirkungen reduziert werden. Vergleichsstudien zeigen, dass topische NSAID bei Patienten mit Kniearthrose eine ähnliche Wirksamkeit wie orale NSAID besitzen, jedoch weniger gastrointestinale Nebenwirkungen induzieren. Allerdings ist das Risiko für milde Hautreaktionen größer. Die Wirksamkeit von topischen NSAID ist abhängig von der Absorptionsrate in der Haut und der Substanzakkumulation im Zielgewebe. Tiefe Serumkonzentrationen verbessern gleichzeitig die Verträglichkeit. Vom

englischen National Institute for Health and Clinical Excellence (NICE, 2008) wird topisches NSAID als First-Line-Therapie bei Arthrose, von der Osteoarthritis Research Society International (OARSI, 2014) sowie von der European Society for Clinical and Economic Aspects of Osteoporosis and Osteoarthritis (ESCEO, 2016) als erster Behandlungsschritt bei Kniearthrose empfohlen.

Etofenamat als topische Option

Inwiefern Etofenamat im Vergleich zu anderen topischen NSAID wie auch zu Plazebo wirksam und sicher ist, untersuchte ein systematischer Review anhand von 12 Studien bei Patienten mit muskuloskeletalen Beschwerden inklusive stumpfem Trauma, Lumbago und rheumatischen Erkrankungen. Von diesen 12 Studien mit gesamthaft 14 780 Patienten waren 9 randomisiert und klinisch, 3 waren offen und multizentrisch, und 6 waren doppelblind randomisiert. Die Studiendauer betrug median 3 Wochen. Die häufigsten End-

punkte betrafen spontane Schmerzen, Schmerzen bei Bewegung, Druckempfindlichkeit, Schwellung und Nebenwirkungen.

Die Resultate zeigen, dass topisches Etofenamat (Gel) 5 und 10 Prozent in Punkto Wirksamkeit Plazebo wie auch den anderen Topika Indomethacin (1%) und Diclofenac (1%) überlegen und gleich wirksam ist wie Ketoprofen-Gel (2%) und Ketorolac-Gel (2%) (in der Schweiz nicht erhältlich), dies bei guter Verträglichkeit.

Die klinische Evidenz zeigt damit, dass Etofenamat eine wirksame Therapieoption in der Behandlung von muskuloskeletalen Beschwerden infolge stumpfer Traumata, Lumbago oder Arthrose darstellt.

VH ▲

Quelle: Marinho ODS et al.: Clinical efficacy and safety profile of topical etofenamate in the treatment of patients with musculoskeletal disorders: a systematic review. *Pain Ther* 2020; DOI: 10.1007/s40122-020-00177-1.

Interessenlage: Die Autoren arbeiten für die Laboratory Bial, die das Etofenamat-Gel international vertreibt, respektive erhalten von dieser Referentenhonorare.